

# SICHER IM CHAOS

von  
**Geoffrey Hoppe**

*Übersetzung: Gerlinde Heinke*

*Lektorat: Birgit Junker*

Das Titelbild des aktuellen Shaumbra Magazins ist sehr passend, während wir in das Jahr 2022 eintreten. Es kann auch auf vielerlei Weise interpretiert werden. Für manche ist es der Meister, der seiner Energie befiehlt, ihm zu dienen. Es könnte auch der Meister sein, der das Chaos des Massenbewusstseins in Schach hält. Oder es könnte der Meister sein, der dem Leben innerhalb einer natürlichen Schutzblase gegenübersteht. Es könnte alles von dem oben Genannten sein ... das Und. Es ist alles eine Frage der Perspektive.

Für mich repräsentiert das Bild die letzten Tage von 2021. Alles in allem war 2021 ein großartiges Jahr. Wie ihr musste ich mit der weltweiten COVID Situation fertig werden, aber außer in der Öffentlichkeit eine Gesichtsmaske zu tragen und weniger Live-Workshops abzuhalten, waren die persönlichen Auswirkungen nur ein kleines Ärgernis. COVID ist wie eine Geschichte, die ich höre und darüber lese, aber ich bin kein Teil der Geschichte. Es geschieht überall um mich herum, aber es ist nicht meins. Es verursacht eine Entzweigung in der Welt, aber nicht in mir.

2021 war ein gutes Jahr für den Crimson Circle. Nach Jahren der Frustration im Umgang mit externen Anbietern haben wir unsere technischen Dienste intern übernommen. Mit Hilfe derjenigen, die wir liebevoll das Tech-Quila-Team nennen, weil die meisten der technischen Mitarbeiter in der Gegend von Puebla, Mexiko, wohnen, haben wir Jahre von „Tech-Schulden“ getilgt, unseren neuen E-Commerce-Shop gestartet und wir beginnen jetzt mit neuen Projekten, die Shaumbra für viele weitere Jahre dienen werden.

Trotz (oder vielleicht wegen) COVID werden unsere Videoproduktionsfähigkeiten immer besser. Wir haben das Crimson Circle Connection Center sechs Jahre vor COVID aufgebaut, und das Kona-Studio ein Jahr vor COVID, also waren wir gut aufgestellt, um mit Shaumbra Kontakt zu halten, ohne um die ganze Welt reisen zu müssen. Wir haben unsere Produktions- und Webcast-Fähigkeiten über die Jahre verbessert, und nun zählt es sich in vielerlei Hinsicht aus.

Zurück zu dem Titelbild und warum ich es für die aktuelle Ausgabe haben wollte: Am Donnerstag, dem 30. Dezember, hatten wir einen Großbrand hier in Louisville, Colorado. Es war in Bezug auf die Kosten das verheerendste Feuer in der Geschichte Colorados. Das Crimson Circle Connection Center lag im Zentrum der Brandzone. Um die Dinge interessanter zu machen, waren Linda und ich unabhängig voneinander in der Stadt unterwegs, um Besorgungen zu machen, als das Feuer ausbrach. Die Winde hatten eine Geschwindigkeit von 80 bis 96 km/h, mit Böen von 175 km/h, nicht unbedingt ein idealer Tag, um unterwegs zu sein. Ein paar Kilometer vom Studio entfernt brach ein Grasbrand aus. Mit den starken Winden verbreitete es sich wie ein Lauffeuer. Ich war in der Apotheke in der Nähe des Studios, als ich Rauch vor dem Fenster bemerkte. Weniger als fünf Minuten später war ich von dichtem Rauch eingehüllt, während ich versuchte, in das CC Studio zu gelangen. Ich wusste, es war Zeit, schleunigst zu fliehen. Ich rief Linda an und sagte ihr, sie müsse auf der Stelle die Stadt verlassen. Sie war nur ein paar Meilen entfernt im Apple Store und verstand meine Dringlichkeit nicht sofort und sagte mir, dass sie noch ein paar Besorgungen zu machen hatte. Als sie aber nach draußen ging, verstand sie den Stress in meiner Stimme und warum ich sagte: „Hau sofort ab.“ Wir haben es knapp vor den massiven Verkehrsstaus geschafft, die durch die Evakuierung von 30.000 Menschen entstanden sind.

Sobald wir sicher zu Hause waren, klebten wir bis spät in die Nacht am Fernseher. Die Nachrichtencrews waren nicht in der Lage, in die unmittelbare Gegend des Feuers zu gelangen, aber sie zeigten die gesamte Brandzone. Das Crimson Circle Connection Center war mitten in dieser Zone. Wir waren mit unserem Herzen bei allen, die alles verlieren würden – es würden schließlich 1000 Wohnhäuser sein – und wir dachten an das CC Studio. Keiner von uns wollte über die „was wäre, wenn“ Szenarios sprechen, außer dass wir, falls nötig, vielleicht früher nach Hawaii zurückkehren müssten, um Aufnahmen zu machen. Adamus' Worte klangen in meinem Kopf: „*Meister haben einen natürlichen Schutz inmitten des Chaos des Massenbewusstseins*“, aber das schien meine aufgewühlten menschlichen Nerven im Moment nicht zu beruhigen.

Am nächsten Morgen stand ich um 4 Uhr auf, um die Nachrichten zu checken. Mir wurde ganz flau im Magen, als ich sah, dass die Verwüstung schlimmer war, als wir es in der Nacht zuvor gesehen hatten. Geschäfte in unserer Nachbarschaft wurden als beschädigt oder vollkommen zerstört angegeben. Ein Gefühl der Angst begann mir die Luft abzuschnüren und ich fragte mich, ob wir noch ein Studio hätten, in das wir zurückgehen können. Ich meldete mich kurz bei Adamus. „*Ihr müsst euch keine Sorgen machen*“, sagte

er ganz sachlich. Es half bis zu einem gewissen Grad, aber ich brauchte einen greifbaren Beweis.

Gegen halb sieben schickte ich eine Email an unsere Gebäudeverwalterin. *„Hast du irgendwelche Nachrichten über den Centennial Pavillon?“*, fragte ich. Ein paar Minuten später antwortete Jessica und sagte, sie würde sich bei mir melden, sobald sie etwas wüsste. Ihre Antwort kam ungefähr eine Stunde später. Ich habe mich fast davor gefürchtet, ihre Mail zu öffnen, denn sie könnte eine Botschaft enthalten, die ich nicht hören wollte. Ihre Antwort war kurz und einfach: *„Guten Morgen – Nun, ein paar gute Nachrichten, wir wissen, dass das Gebäude nicht in Brand geraten ist. Es scheint, dass der Centennial Pavillon großes Glück hatte.“*

Das leere Feld neben unserem Gebäude hat gebrannt und die Flammen kamen bis auf siebeneinhalb Meter an unser Studio heran. Die Gebäude entlang des McCaslin Boulevards brannten nieder, aber unser geliebtes Studio und das Zentrum der Shaumbra Energie auf Erden war intakt. Einen Tag später konnte Jean Tinder sich unsichtbar machen und sich in die Brandzone begeben, um nach dem Studio zu sehen. Unter jeder Tür befand sich eine Menge Schutt, der von dem tosenden Sturm dorthin geweht wurde. Alles im Studio war mit Staub bedeckt und laut Jean roch es stark nach Rauch. Am folgenden Tag konnte Peter Orlando hineingehen und während er dort war, wurde die Elektrizität wiederhergestellt. Während ich diesen Artikel schreibe, haben wir erfahren, dass das Gas für die Heizung wieder angestellt wird. Unser nächster Schritt ist es, gründlich abzustauben und zu putzen und ein Ozongerät zu holen, um den Rauchgeruch zu beseitigen, bevor wir am 8. Januar den Webcast und den Shoud durchführen.

Jessica, die Gebäudeverwalterin, sagte, wir hätten ziemliches Glück gehabt. Adamus sieht das anders. Er sagt, dass ein Meister einen natürlichen Schutz hat, dass unsere Energie uns schützt, während wir für diese letzte Lebenszeit hier auf dem Planeten sind.

*„Wenn ihr an diesen Punkt kommt“, sagte Adamus vor ein paar Wochen in einer Keahak-Sitzung, „habt ihr eine Art natürlichen Schutz. Ein natürlicher Schutz, wisst ihr, denn der Meister weiß, dass im Leben immer noch Dinge passieren, vor allem, wenn man mit dem Massenbewusstsein zu tun hat, mit den Auswirkungen der anderen Menschen. Sie sind nicht in eurer Energie, aber ihr Schatten hat oftmals Einfluss auf eure Energie.“*

*„Ja, Dinge geschehen, wisst ihr, schlimmer Verkehr oder eine Vielzahl von Dingen können um euch herum passieren. Aber es gibt immer einen natürlichen Schutz, wenn ihr in eurem Fluss seid und ich möchte wirklich, dass ihr alle das jetzt versteht.“*

*„Der natürliche Schutz bedeutet, dass es euch nie aus der Bahn wirft oder vom Kurs abweichen lässt. Der natürliche Schutz besteht darin, dass ihr mitten in einer potenziell sehr gefährlichen Situation sein könnt, aber letztendlich seid ihr davon wirklich nicht betroffen. Es schadet euch nicht oder nimmt euch etwas weg.“*

*„Es ist nichts, was ihr nun ausprobieren wollt, aber ihr werdet beginnen, es zu erleben. Ein Sturm zieht durch und ihr seid kaum davon betroffen, während andere stark davon betroffen sind. Es könnte einen Zwischenfall geben – ich möchte nicht einmal in die Einzelheiten gehen – aber irgendetwas passiert. Aber ihr habt diesen natürlichen Schutz. Ihr könntet mitten in einer Situation sein, aber ihr werdet auf natürliche Weise geschützt sein.“*

Es ist interessant, dass Adamus gerade jetzt, angesichts des Feuers, über den natürlichen Schutz spricht. Nicht nur das, sondern wir hatten eine riesige, 15 Meter hohe Tanne, die letzten Monat mitten in einem Sturm auf die Villa Ahmyo gefallen ist. Der Baum fiel in den Innenhof mit kaum ein paar Zentimeter Platz an jeder Seite. Der Schaden an dem Dachüberhang war gering, obwohl Linda und ich in jener Nacht wegen des Ereignisses ziemlich durch den Wind waren. Wir sahen uns drinnen einen Film an, als es klang, als würde ein Zug das Haus treffen.

Ich werde diese Sache mit dem natürlichen Schutz nicht testen, aber ich weiß aufgrund der Vorfälle mit dem Feuer und dem Baum, dass es wirklich so ist. Überall um uns herum wird etwas passieren. So ist das Leben auf dem Planeten Erde. Wir sind hier mitten im Massenbewusstsein und die Menschen wählen weiterhin, durch ihre Erfahrungen zu gehen. Aber das muss uns nicht betreffen. Wir sind Meister, die sich ihrer eigenen Energie bewusst sind und sie erlauben. Es wird Brände geben und Stürme, Viren und wirtschaftliche Probleme, Politiker und Machtmenschen. Das alles ist weder eures, noch meins. Natürlich werden wir das Chaos wahrnehmen, und es könnte uns daran erinnern, als das noch zu unserer alten Realität gehört hat. Aber jetzt ist es Zeit, auf unseren Parkbänken Position zu beziehen und ein wenig ohne Agenda zu leuchten. Selbst wenn die Brände und das Chaos um uns herum wüten. Ihr habt einen natürlichen Schutz, genannt Eure Energie. Jetzt lasst sie für euch arbeiten.